

Ökumenisches Stadtkirchenfest 2017

Der Ökumenische Arbeitskreis der christlichen Kirchen von Melsungen, kurz ÖAK, veranstaltete am 16. und 17. September zum dritten Mal ein Stadtkirchenfest. Die Evangelische Kirchengemeinde, die SELK, die Freikirchliche Gemeinde und unser Katholische Gemeinde teilten sich Vorbereitung, Stress und Fest. Und es war ein überaus gelungenes Fest. Aber fangen wir vorne an. Das Wetter zeigte sich in der Vorbereitungszeit recht unzuverlässig, so dass auch einmal darüber nachgedacht wurde, das Fest nach drinnen zu verlegen. Aber im Vertrauen darauf, dass Wetter „Chefsache“ ist, blieb die Veranstaltung auf dem Marktplatz. Und das war gut, denn Gott ließ die Seinen nicht im Regen stehen, sondern sorgte für tolles Wetter.

Viele haben im Vorfeld Aufgaben übernommen, Aufbau, Getränkestand, Bratwurststand, Essenausgabe, Weinstand, Musik und nicht zuletzt den gemeinsamen Gottesdienst und manches mehr. Es war ein großartiges Hand-in-Hand-Arbeiten, und als Herr Dekan Mecke das Fest eröffnete, stand „Die Bude“. Die neu angeschafften Biertischgarnituren unserer Gemeinde waren dank der Mithilfe vieler zu einem gemütlichen Arrangement unter den Platanen auf dem Königsplatz aufgebaut, umgeben von Bühne (Danke an die Stadt!!!) und Bewirtung. Für die musikalische Begleitung sorgten die Blechbarden. Der Melsunger Bürgermeister Herr Boucsein sprach ein Grußwort, in dem er die großen Gemeinsamkeiten und die Verbundenheit von Stadt und Kirchen zum Ausdruck brachte.

Und dann, nach einer kurzen Pause, in der Bratwurst und Getränke angeboten wurden, ging es los. Das Hohenloher Puppentheater schlug das Publikum in seinen Bann. Wahrhaft beeindruckend erzählte es mit seinen fast metergroßen Puppen die Geschichte vom „Jedermann“, der aus seinem ausschweifenden Leben plötzlich vor Gott gerufen wird. Das Stück zeigt, wie der Mensch, von allen und allem verlassen, doch durch die Gnade Gottes gerettet werden kann. Nach lang anhaltendem Applaus ging der Abend mit einem recht kurzen geselligen Beisammensein zu Ende. Die Kürze war der doch sehr niedrigen Temperatur geschuldet.

Am nächsten Morgen trafen sich schon früh Helfer und Musiker, um alles für den Gottesdienst vor zu bereiten. Und der hatte vieles zu bieten. Neben dem leider immer noch eher seltenen Auftreten aller Kirchen um einen Altar, sorgten Band, Bläser, Gemeinsamer Chor aller Kirchen und das mitsingende „Kirchenvolk“ für eine feierliche, aber auch recht gelöste Stimmung. Das gemeinsame Gebet zeigt sehr schön, dass uns viel mehr eint als trennt. Die Kirchen waren am Altar vertreten durch Herrn Jäger (Freikirche), Herrn Pfarrer Ackermann (SELK), unseren Pfarrer Josef und Pfarrerin Barth (Evangelische Kirchengemeinde), die in ihrer Predigt intensiv auf das Motto des Kirchentages „Ein Segen für Jedermann“ einging.

Im Anschluss gab es zu Mittag Kartoffelsuppe und/oder Bratwurst. Zum Essen und zur Kaffeetafel wurden viele Tische und Bänke in die Sonne, die Gott scheinen ließ, vor das Rathaus getragen und froh und fröhlich wurde dort zusammen gesessen und zusammen gegessen und manch gutes Gespräch über die Konfessionsgrenzen (hoffentlich gehört dieses Wort bald der Vergangenheit an) hinweg geführt.

Mit Hilfe vieler Hände war nach Abschluss der Veranstaltung alles wieder dort, wo es hingehört. Man kann leider nicht jeden hier aufzählen, der sich um diese Veranstaltung verdient gemacht hat. Deshalb versuche ich es auch gar nicht. Aber unser aller Dank gilt ihnen, egal an welchem Punkt sie mitgewirkt haben. Gemeinde lebt vom Mitmachen. Bleiben wir dran!

Karly Mathes
Vorsitzender des ÖAK